

2018: Ein Blick zurück



Info 1/2019

Wien, 3. Februar 2019

Liebe Freundin, lieber Freund der Kinderhilfe!

In unserem Kinderbildungszentrum in Sao Miguel ist es jetzt ruhig. Die großen Ferien dauern über Weihnachten und meist bis der „Carnaval“ vorüber ist. Jetzt ist die Zeit des Aufräumens, Putzens, Reparierens - und der Vorbereitung. Denn der erste Schultag wird mit einem Kinderfest gefeiert. Auch ich habe die vielen Notizen von 2018 aufgeräumt und präsentiere dir einige Höhepunkte.

Das Jahr 2018 war für die Fundacao Asas sehr ereignisreich. Der Gründer Robert Hamers ist vor Weihnachten herzlich verabschiedet worden und lebt seit Jänner 2019 wieder in Holland. Robert hat seine Ablösung gründlich vorbereitet: Sein Nachfolger als Geschäftsführer ist Kaio Barros, ein junger Mann, der bereits Kinderprojekte für mehrere Diözesen im Süden von Piaui durchgeführt hat (Foto rechts). Er lebt nun im kleinen Hausmeisterhäuschen der Fundacao und wir sind in gutem Kontakt. Alberto, Priester und Ordensmann aus Piaui und derzeit auf Einsatz in Wien, besuchte Sao Miguel im Herbst und freut sich über die Entwicklung dort: *„Es ist ein Ort der Hoffnung in einem Umfeld wo Hoffnungslosigkeit herrscht... in einem Land wo sie täglich über neue Fiaskos: Korruption, Drohungen gegen Unterprivilegierte von Seiten der Regierung, erfahren müssen. Kaio schafft dem Team Ruhe und Hoffnung. Und er hat so viele Ideen, wo er noch um Hilfe und Unterstützung anklopfen kann. Er involviert viele – und das braucht es auch. Damit ,die Schritte nicht größer sind als die Beine‘, wie man bei uns sagt.“*



„Viele Herausforderungen und viele Erfolge“, gab es in der pädagogischen Arbeit, berichten mir die Lehrerinnen. Besonders freut sie, wie die Kinder den „Lesekreis“ aufnehmen. Man muss wissen, dass die Fundacao über den Schatz einer Bibliothek verfügt, besonders für Kinder. Jede Woche nimmt sich jedes Kind ein Buch nach Hause und präsentiert den Inhalt dann den Kolleginnen und Kollegen der eigenen Altersgruppe von ca. zehn Kindern. Die Mutigen dürfen dabei das Mikrophon verwenden!

57 Kinder begannen das Schuljahr, drei sind während des Jahres ausgeschieden, z.B. weil sie verzogen sind. Von den verbleibenden 54 haben 50 Kinder ihre Abschlussprüfungen bestanden und konnten in die nächste Schulstufe aufsteigen. Bei der Jahresabschlussfeier

vor Weihnachten haben sie wieder Tänze und Stücke aufgeführt. Die Kinder der fünften Schulstufe, die sich von der Fundacao verabschieden mussten, haben sich rührend bedankt: *„Wir machen weiter und wir nutzen, was wir hier bekommen haben“!*



Zwei Kinder haben ganz besonders viel geschafft im vergangenen Jahr:

Zuerst möchte ich euch wieder von Luis berichten: Er ist nun 12 Jahre alt und hat bisher weder mit seinen Eltern noch mit seinen zwei Geschwistern längere Zeit gelebt, sondern bei verschiedenen Verwandten.

Luis zog im Februar 2018 zu seiner Patin in Sao Miguel, die er sehr mag. Er ist ein Bub, der gut reiten kann und es liebt, mit den Kühen zu laufen. „Er lässt sich von niemandem etwas sagen“, berichtet seine Patin, „er geht und kommt, wann er will.“ Natürlich hatte Luis große Mühe, ruhig auf einem Stuhl zu sitzen und zu lernen. Er hatte jahrelang keine Schule besucht und konnte nicht einmal seinen Namen schreiben. In der Gemeinde wurde er in die dritte Klasse aufgenommen. Dem Unterricht konnte und wollte er nicht folgen. „Bitte nehmt Luis in der Fundacao auf.“, bat die Patin.

„Alle im Team hatten ihre Mühe mit dem Verhalten von Luis. Er war nicht sehr sauber und hat niemandem gefolgt. Aber es hat uns motiviert, dass er wirklich lernen wollte.“, schreibt Aninha. „So haben wir uns ihm halt besonders gewidmet. Nach und nach haben wir ihn verstehen gelernt und konnten mit ihm besser umgehen.“ Luis gefiel vor allem der Kunsthandwerkunterricht. Er half gerne anderen Kindern und mit der Zeit konnte er auch länger auf seinem Stuhl sitzen. Dann begann er zu schreiben. Seine Erfolge freuten und ermutigten ihn sehr und auch in der Schule veränderte sich sein Verhalten. Er begann seine Hausübungen zu notieren - und machte sie auch! Die Hilfe dazu bekam er jeden Vormittag in der Fundacao. Er lernte schnell und konnte schließlich sogar am Lesekreis teilnehmen. Alle fieberten mit ihm, als im Dezember die Zeit der Abschlussprüfungen kam. Wird er die drei Schulstufen aufholen können?

Was für ein Weihnachtsgeschenk! Luis hat es geschafft und wird 2019 in der vierten Schulstufe weitermachen. Die Fundacao wird ihn noch begleiten, das ist ihm wichtig. Er liebt es, herzukommen! Hier hat er ein neues Zuhause gefunden.



Die zweite ist Dina mit einer leichten spastischen Behinderung (das Foto stammt aus 2015). Sie saß in der Schule stumm in einer Ecke. Man gab ihr weder Bücher noch Hefte, es sei ja sowieso umsonst.



Und heute? Aninha schreibt: „Freude ohne Ende macht mir die Entwicklung von Dina.“ Aninha ist mit ihr durch Höhen und Tiefen gegangen. Dina hat sich vom verschreckten Mädchen zur lebenslustigen und selbstbewussten Teenagerin entwickelt. Sie liebt das Tanzen und besonders das Ballett. Und sie hat heuer sogar die schwierige, fünfte Schulstufe bestanden. Das ist ein großer Erfolg, denn Dina hat nun die Basis für die Oberstufe. Ceicinha, nach ihren Schülerinnen und Schülern „die beste Lehrerin der Welt“, hat sie auf die Abschlussprüfungen vorbereitet. Dina war 2018 also nicht mehr im Zentrum Sao Rafael, sondern im

Kinderbildungszentrum. Das Zusammenarbeiten der Lehrerinnen und der Unterricht im gleichen Gebäude, verbunden durch die große Aula, das tut allen Kindern gut. Für Dina hat sie die Türe zu einer Bildungskarriere geöffnet: „Wie stolz sie am Lesekreis teilgenommen hat und ihre Bücher präsentierte. Wie sie sich über die guten Noten in der Schule freute! Das macht mich so glücklich und dankbar.“, berichtet Aninha, „und ich denke gern zurück, wie wir gekämpft haben, dass sie nicht aufgibt.“

Mehr Informationen, Geschichten und Fotos präsentieren wir beim Jahrestreffen, das wir wieder mit der Mitgliederversammlung verbinden. Wir laden alle Freunde und Freundinnen herzlich dazu ein:



Jahrestreffen mit Mitgliederversammlung am Mittwoch, 27. März, ab 18 Uhr – mit Informationen und Imbiss. **Im Kardinal König Haus, Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien**

Dein/Ihr Interesse und deine/Ihre Unterstützung geben diesen Kindern die zweite Chance. Herzlichen Dank dafür! Bitte hilf uns/helfen Sie uns auch 2019!

Viel Segen wünscht

Reingard und das Team der Kinderhilfe Brasilien